



**Diözesanverband der Mesner
im Erzbistum München und Freising e.V.**

Mesnerbrief

für das Jahr 2014





Inhalt:

Grußwort Weihbischof Wolfgang Bischof	3
Aus dem Verband	
Grußwort Geistl. Beirat	4
Grußwort Diözesanleiter	5/6
Jahresrückblick	7/12
Mesnerwallfahrt 2015	13
Diözesantag mit Neuwahl	14/15
Aus- und Weiterbildung	15/16
KODA - Franz Dirnberger	17
Aus den Bezirken	17
Bad Aibling	18
Bad Tölz-Miesbach	19/21
Chiemgau/Rupertiwinkel	21/22
Dachau	23
Ebersberg	23
Dorfen	24
Erding	25
Freising	25/26
Fürstenfeldbruck	27/29
Landshut	29
Moosburg	30/32
Mühldorf	32/33
Rosenheim	34/35
Scheyern	36/37
Werdenfels	38/39
München	40
Wolfratshausen	41
Diözesanstelle	41
Termine/Jahresplanung	42/43
Impressum	43
Korbiniansmedaille für Josefine Lechner	44

Gebet der Mesner

Herr Jesus Christus, ich liebe dein Haus, die Wohnstätte deiner Herrlichkeit. Ich glaube, dass du zugegen bist, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind.

Vermehre meinen Glauben und meine Liebe, erhalte meine Ehrfurcht vor deiner Gegenwart. So, wie das von mir gehütete Ewige Licht, will ich meinen Glauben bezeugen.

Mit Freuden will ich jeden Tag hintreten und meinen erhabenen Dienst mit Liebe und Opferbereitschaft verrichten. Die Schönheit und Zierde deines Hauses soll mein Anliegen sein und dir zur Ehre dienen.

Mit meinen Gebeten bin ich verbunden mit meinen Brüdern und Schwestern und teile mit ihnen die Hoffnung, einmal wohnen zu dürfen mit dir im himmlischen Heiligtum. Denn wer dir dient, den wird der Vater ehren.

Mit Sorgfalt will ich umgehen mit den heiligen Gefäßen, aber dabei nie vergessen, dass zuerst der Tempel aus lebendigen Steinen auferbaut werden muss.

Du hast Petrus sein Amt erst anvertraut, als er bekannte, dass er dich liebt. So will auch ich dich lieben, deine Brüder und Schwestern und dein Haus.

Segne mein Bemühen um dein Heiligtum zur Ehre des Vaters im Heiligen Geist.

Amen



Weihbischof Wolfgang Bischof



Liebe Mesnerinnen und Mesner,

beim Eintritt in die Sakristei fällt mein Blick zunächst auf die Person, bei der alle Fäden im Vorfeld eines Gottesdienstes zusammenlaufen. Sie sind der Garant für mich, dass in der Kirche alle notwendigen Gegenstände und Kleidungen für die Liturgie in ansprechender Weise vorhanden sind.

Nicht selten bemerke ich ein „Strahlen“ in Ihren Augen, wenn ich die Mühen und Gedanken anspreche, die Sie sich im Vorfeld gemacht haben.

Auch im Rahmen der Pastoralvisitation kommt immer wieder deutlich zum Vorschein mit wie viel Umsicht, künstlerischen Geschick und handwerklichem Talent unsere Kirchen gepflegt werden.

Meine Mitarbeiter und ich freuen uns jedes Mal, wenn wir spüren dürfen, die Kirche im Ort ist und bleibt ein besonderer Raum um Begegnungen mit Gott zu ermöglichen.

Vieles davon wird zusätzlich geleistet, kann gar nicht in Dienstverträge gefasst werden, setzt eine große Bereitschaft zur Flexibilität und ein hohes Maß an Engagement voraus.

Niemand kennt die Vorlieben der jeweiligen Zelebranten, die Stärken und gleichzeitig auch Tücken des Kirchenraumes so gut wie Sie.

Für Ihr großes Engagement, das oftmals auch mit viel „Herzblut“ verbunden ist, sage ich Ihnen an dieser Stelle ein aufrichtiges und vor allem herzliches Vergelt's Gott!

Gebe Gott Ihnen allen dazu viel Elan und Kreativität, damit Sie auch weiterhin segensreich für seine Kirche tätig bleiben!

Ihr

Wolfgang Bischof,
Weihbischof



Geistlicher Beirat Pfr. Dr. Otto Mittermeier



Liebe Mesnerinnen
und Mesner,

wir schauen in die-
sen Jahren zurück
auf die Zeit des 2.
Vatikanischen Konzils vor einem hal-
ben Jahrhundert.

Ohne den Münchner Religionsphilosophen Romano Guardini wäre die Gottesdienstreform dieses Konzils kaum denkbar gewesen. Noch während des 1. Weltkriegs im Jahr 1917 – also schon vor fast 100 Jahren - schrieb er in seinem Büchlein „Vom Geist der Liturgie“ die auch heute noch provozierenden Sätze:

„Vor Gott ein Spiel zu treiben, ein Werk der Kunst – nicht zu schaffen, sondern zu sein, das ist das innerste Wesen der Liturgie. Daher auch die erhabene Mischung von tiefem Ernst und göttlicher Heiterkeit in ihr.

Dass sie so streng und sorgfältig in tausend Vorschriften bestimmt, wie Worte, Bewegungen, Farben, Gewänder, Geräte beschaffen sein sollen, solches versteht nur, wer die Kunst und das Spiel ernst zu nehmen vermag.

Hast du schon einmal gesehen, mit welchem Ernst Kinder die Regeln für ihre Spiele aufstellen ...?“

Bei diesem Spiel und Kunstwerk mit zu wirken ist unser aller Aufgabe im Gottesdienst der Kirche.

Auch für die Liturgie gilt das Wort des Apostels Paulus vom Leib mit den vielen Gliedern.

Jedes Glied ist wichtig und hat seine unersetzliche Aufgabe.

Gottesdienst und insbesondere die Messfeier sollen nicht nur als Pflichterfüllung (der „Sonntagspflicht“) verstanden, sondern als heiliges Schauspiel, an dem wir alle, die Gemeinde und die, die einen besonderen Dienst ausüben, mit spielen dürfen und uns so schon der innere Blick geöffnet wird für Gottes Herrlichkeit.

Sie als Mesnerin und Mesner zu unterstützen, um in diesem „heiligen Spiel“ Ihren wichtigen Dienst leisten zu können, zu Ihrer Interessenvertretung beizutragen und auch zu Ihrer Aus- und Fortbildung, darin sieht der Diözesanverband der Mesner seine zentrale Aufgabe.

Als Geistlicher Beirat trage ich gerne meinen Teil dazu bei.

Ihr


Otto Mittermeier

*Man soll die Wahrheit
so sprechen,
dass sie nicht zerstört,
sondern aufbaut.*

Romano Guardini



Diözesanleiter Edward Kadoch



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, euch nun die zweite Ausgabe des Mesnerbriefes unseres Verbandes überreichen zu dürfen.

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, ein Jahr, in dem wir Mesnerinnen und Mesner in unserer Gemeinschaft die verschiedensten Treffen, Ausflüge, Informationsveranstaltungen, Schulungen und vieles mehr, erlebt haben.

Um alle Teilnehmer noch einmal zurückblicken zu lassen, und, um all diejenigen, die an den Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten, über das vergangene Jahr im Mesnerverband zu informieren, haben wir Berichte dieser Veranstaltungen und weitere interessante Informationen gesammelt und in diesem Mesnerbrief für euch dokumentiert.

Damit dieses Werk überhaupt in Angriff genommen werden konnte, waren wir natürlich auch auf die Mitarbeit vieler fleißiger Helfer angewiesen.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchten wir deshalb schon jetzt allen Dekanatsleitern und schreibfreudigen Mesnerinnen und Mesnern sagen, die es uns mit ihren schönen Berichten und Fotos erst möglich gemacht haben, den Mesnerbrief in dieser Form erstellen zu können.

All diejenigen, die den Verband bisher noch nicht kennengelernt haben, möchte ich nun über unsere Arbeit und unsere Ziele informieren.

Der Mesnerverband ist ein Berufsverband aller Mesnerinnen und Mesner im Erzbistum München und Freising, welcher im Jahr 1905 gegründet wurde. Alle Pfarreien der 40 Dekanate im Erzbistum München und Freising wurden in 17 einzelne Bezirke eingegliedert. Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken werden von Dekanatsleiterinnen und Dekanatsleitern betreut.

Die Gliederungen in Bezirke war aufgrund der großen Zahl aktiver Mesnerinnen und Mesner (derzeit ca. 1.400) notwendig, auch um die kollegiale Gemeinschaft untereinander weiter auszubauen und um eine Kontaktaufnahme zur Diözesanleitung vor Ort zu ermöglichen.

Die alle vier Jahre neu zu wählende Vorstandschaft besteht derzeit aus folgenden gewählten Personen:

Edward Kadoch (Diözesanleiter) Bernhard Kürzinger und Isidor Perstorfer, (stellv. Diözesanleiter) Michael Hüttlinger (Kassier) und Ursula Odenthal (Schriftführerin).

Ferner zählen als geborene Mitglieder noch der Geistl. Beirat des Verbandes, Pfr. Dr. Otto Mittermeier, und der Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule, Martin Thullner, dazu.



Unsere Aufgaben und Ziele sind:

- Hilfe bei Konflikten oder Belangen jeglicher Art durch Diözesanleitung, Bezirksleiter bzw. Geistlichen Beirat
- Information aller Mesnerinnen und Mesner über den Verband und durch Referenten (z. B. Mitglieder der bayerischen Regional-Koda) bei den Mesnerversammlungen in München
- Aus- und Weiterbildung in der Überdiözesanen Mesnerschule
- religiöse und besinnliche Veranstaltungen (Mesnerexerzitien, Einkehrtag)
- Bezirkstreffen der jeweiligen Dekanate mit Information über die Verbandsarbeit, Förderung des gemeinsamen, geselligen Beisammenseins und Kennenlernens untereinander, gegenseitiger Austausch
- weitere Unternehmungen und Ausflüge, ein- oder mehrtätig, (Berichte sind auf unserer Homepage zu finden)
- Ehrung der Mesnerinnen und Mesner durch Urkunden zum Dienstjubiläum bzw. beim Ausscheiden aus dem Dienst von Verband und Erzbischof

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **15,00 € für hauptamtliche Mesner/innen, für neben-, ehrenamtliche und Ruheständler 11,00 €**. Dieser Betrag ist im aktiven Verbandsleben gut angelegt. Für zahlende Mitglieder erhalten wir bei Ausflügen und Veranstaltungen regelmäßig Unterstützung von der Erzbischöflichen Finanzkammer und können so die Kosten für Euch geringer halten.

Alle anfallenden Kosten wie Versände, Druckkosten, Büromaterial, Auslagen für Veranstaltungen und Referenten, etc. werden über die Mitgliedsbeiträge finanziert.

Die Kartei des Verbandes beinhaltet derzeit etwas mehr als 1700 hauptamtliche, teilzeitbeschäftigte, ehrenamtliche und in Ruhestand befindliche Mesnerinnen und Mesner, von denen etwa 1/3 als beitragszahlende Mitglieder aktiv am Verbandsleben teilnehmen.

Nach dem Leitsatz unseres ehemaligen Geistlichen Beirates, Msgr. Konrad Huber, sehen wir es als unsere Aufgabe an, für **ALLE** Mesnerinnen und Mesner da zu sein.

Ihr könnt Euch im Fall von Problemen oder Fragen jederzeit mit unserer Diözesanstelle in Verbindung setzen, bzw. bei unserer Sekretärin einen Gesprächstermin mit dem Geistlichen Beirat oder dem Diözesanleiter vereinbaren.

Nun bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, aber auch denjenigen Menschen, die sich dem Verband beruflich oder freundschaftlich verbunden fühlen, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und freue mich, dass wir auf den folgenden Seiten über viele Aktivitäten auf Verbands- und Bezirksebene im vergangenen Jahr berichten können. Gleichzeitig möchte ich Euch aber auch schon jetzt über die Pläne des kommenden Jahres, speziell die Wallfahrt der Süddeutschen Mesnerverbände in München und unseren Diözesantag informieren.


Edward Kadoch



Rückblick auf 2014

Die Adventliche Begegnung der Mesner fand 2013 zum zweiten Mal außerhalb Münchens statt.

Maria Wildgruber, Dekanatsleiterin des Bezirkes Freising, lud zusammen mit der Verbandsleitung in die Pfarrei St. Georg in Freising ein. Am 9. Dezember 2013 konnten dort fast 100 Mesnerinnen und Mesner begrüßt werden.



Ab 10.00 Uhr traf man sich im Pfarrheim zur Begrüßung und zur Gelegenheit zum Kennenlernen und Gedanken- und Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen. Bei einem kurzen Fußmarsch ging es anschließend zum gemeinsamen Mittagstisch.



Danach begaben sich die Teilnehmer wieder zurück in den Pfarrsaal, wo das adventliche Programm mit Einstimmung durch die Flötengruppe und die Kinderkantorei Freising unter der Leitung von Angelika Sutor fortgesetzt wurde.



Im Rahmen eines Rückblickes auf 2013 wurde Winfried Wittmann, der aus gesundheitlichen Gründen seine Ämter als Schriftführer des Verbandes und Dekanatsleiter des Bezirkes München aufgeben musste, vom Diözesanleiter verabschiedet und mit einer Urkunde und einem Geschenk für seine langjährige Tätigkeit bedacht.

Nach einem Ausblick auf Termine und Veranstaltungen, besonders die Mesnerversammlungen im kommenden Jahr, luden Diözesanleiter und Geistlicher Beirat Pfarrer Dr. Otto Mittermeier alle Teilnehmer ein, diesen stimmungsvollen und unterhaltsamen Tag in einer feierlichen Adventsvesper in der Pfarrkirche St. Georg zu beschließen.

Zur Haussegnung der Büroräume des Verbandes und anschließendem Neujahrsempfang der „Hausbewohner“ in

der Dachauer Straße kam die Vorstandschaft am 7. Januar 2014 in der Diözesanstelle zusammen. Auf diese Weise konnte man sich „über das Vorbeigehen in Aufzug oder Flur“ hinaus ein wenig besser kennenlernen.



Die erste Mesnerversammlung im Jahr fand am 20. Januar 2014 im Münchner Kolpinghaus Zentral statt.

Als Referent durften wir Herrn Ordinariatsdirektor Msgr. Klaus Franzl begrüßen.



Nach einer gemeinsamen Andacht in der Hauskapelle berichtete dieser in der bis auf den letzten Platz besetzten Familieneinstube zunächst sehr interessant und ausführlich von seinem Werdegang.



Anschließend stellte er sich bei einer angeregten Diskussion den Fragen und Anliegen der anwesenden Mesnerinnen und Mesner.

Mesnerexerzitzen in Salzburg

29 Mesnerinnen und Mesner reisten von 17. bis 21. April 2014 zu den Mesnerexerzitzen nach Salzburg zum Apostolatshaus der Pallottiner, um dort gemeinsam einige Tage der Gemeinschaft und Besinnung zu erleben.

Nach der Begrüßung durch den Exerzitieleniter P. Alois Schwarzfischer SAC begann der erste Tag mit einer gegenseitigen Vorstellung, einer Einstimmung und dem gemeinsamen Abendessen.



Mit Themen wie: „Ein Segen sollst du sein“ und „Der selige Franz Jägerstätter“ gelang es ihm auch in diesem Jahr wieder hervorragend, alle Teilnehmer zu fesseln. Neben Vorträgen, feierlichen Gottesdiensten, dem täglichen Morgenlob und Abendgebet und der Aussetzung mit Anbetungsandacht erlebten die Teilnehmer auch noch eine gemeinsame Stadtführung, die sich wegen der äußerst interessanten Führung durch den Salzburger Dom länger gestaltete als geplant.



Besonders beeindruckt, nahezu gefesselt, waren dort die Mesnerinnen und Mesner von der Sakristei mit all ihren kostbaren, teilweise sogar antiken liturgischen Gewändern und der vorhande-



nen Pontifikal-Bekleidung, die ihnen vom Dommesner ausführlich präsentiert und erklärt wurde.

Bewegt von all diesen geistigen Impulsen, fand sich die ganze Gemeinschaft am Ende des Tages aber auch immer wieder in einer lustigen und geselligen Runde im Stüberl zusammen.



Dort hatte man sich jede Menge zu erzählen, konnte neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und dabei schöne und sehr harmonische Stunden miteinander verbringen.



Mit dem Abschlussgottesdienst in der Hauskapelle waren diese schönen Tage der Begegnung, Besinnung und Einkehr wieder einmal viel zu schnell vorüber.

Zu unserer Freude können wir aber schon jetzt mitteilen, dass weitere Exerzitien in den nächsten Jahren geplant und zum Teil schon in Vorbereitung sind. Eine wichtige Information schon jetzt: Ab dem Jahr 2016 werden die Exerzitien wegen der großen Nachfrage nicht

mehr wie bisher nur alle zwei Jahre, sondern jährlich stattfinden.

Für die nächsten Exerzitien, vom 15. bis 19. Februar 2016, hat sich die gesamte erweiterte Vorstandschaft dazu entschlossen, einmal eine andere Örtlichkeit zu suchen. Nachdem wir uns über die verschiedensten Exerzitienhäuser in und um München informiert hatten, fiel unsere Wahl auf die „Oase“ in Steinerskirchen. Steinerskirchen ist ein Ortsteil des Marktes Hohenwart, der sich am Rande der Hallertau im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm befindet. Das Pfarrdorf besteht aus einer Landwirtschaft, einem Kloster und dem Bildungshaus Oase Steinerskirchen, welches neben dem Kloster das größte Gebäude im Ort ist und 1984 errichtet wurde. Träger sind die Herz-Jesu-Missionare.



Nähere Informationen gibt es unter www.oase-steinerskirchen.de.

Die zweite Mesnerversammlung in diesem Jahr fand am 5. Mai 2014 im Münchner Kolpinghaus statt. Nach einer Andacht in der Hauskapelle berichtete der Vorsitzende der ARGE und Koda-Mitglied Klaus Probst unter anderem über Neuigkeiten aus der Koda und die Entgeltordnung für Mesner.



Am Einsetzungs-Gottesdienst

einer Franz-Jägerstätter-Reliquie am 6. Juni 2014 in der Mariahilfbergkirche von Neumarkt in der Oberpfalz nahmen Edward Kadoch und Martin Thullner teil. Anschließend versammelte man sich mit zahlreichen Mesnerinnen und Mesnern des Verbandes Eichstätt zu einem gemütlichen Beisammensein.

Zum Klausurtag unter dem Motto „mit voller Kraft voraus“ kam nahezu die gesamte erweiterte Vorstandschaft am 3. Juli 2014 im Bildungshaus der Benediktinerabtei Scheyern zusammen.



Hauptthemen dieses Tages waren unter anderem die Mesnerwallfahrt und der Diözesantag 2015, zukünftige Exerzitien, Diözesan- und Dekanatsleitung.



Organisiert von Bernhard Kürzinger fand auch eine Brauereiführung und Besichtigung der Glockenstube statt. Bei einem gemeinsamen Abendessen fanden die umfangreichen

Eindrücke des Tages einen gemütlichen Ausklang.

Nach einer Übernachtung im Kloster machten sich die Tagungsteilnehmer am nächsten Morgen wieder auf den Heimweg.

Tirol war das Ziel des **Mesnerausflugs am 7. Juli 2014**, zu dem sich heuer erstmalig zwei Busse auf den Weg machten.



Die auf unterschiedlichen Busrouten zugestiegenen Mesner feierten bei sonnigem Wetter mit ihrem Geistl. Beirat Pfarrer Dr. Otto Mittermeier einen Freiluftgottesdienst im sehenswerten Wallfahrtsort Mariastein.



Vor der Messe erläuterte ihnen der Ortpfarrer kurz die Geschichte dieses heiligen Ortes.



Und so erklimmen die interessierten Ausflügler nach der Messe 142 Stufen, um die einzelnen Kapellen und Räume des Kleinods in Augenschein zu nehmen.



Da sich durch die verspätete Ankunft des "Münchener" Busses bereits der Beginn der Messe verschoben hatte, geriet der Zeitplan durch die eingehende Besichtigung und eine spontane Kaffeepause etwas aus den Fugen. Das hatte zur Folge, dass der Rundgang über den Museumsfriedhof Kramsach, auch "lustiger Friedhof" genannt, zum Leidwesen aller entfallen musste und gleich der "Schloßwirt in Tratzberg" zum Mittagstisch angesteuert wurde.

Auch hier machte den Ausflüglern, trotz Vorbestellung der Gerichte, die nicht ganz reibungslose Essensausgabe einen Strich durch die Zeitrechnung.



Nach dem Mittagessen stand der Besuch des Steinölmuseums in Pertisau am Achensee auf dem Programm. Ausgestattet mit Headset sowie Gutscheinkarte für Kaffee und Kuchen ließen sich die Mesner in zwei Gruppen die Geheimnisse der Verarbeitung des Ölschiefers

näherbringen. Die Zeit bis zur Heimreise wurde sowohl zum Einkauf der veredelten Steinöl-Produkte als auch zu einem Spaziergang entlang der Achensee-Promenade genutzt.

Im trockenen Bus sitzend konnten den Reisenden die vereinzelt Regenschauer auf der Rückfahrt nichts anhaben und so kamen alle wohlbehalten von diesem Ausflug zurück.

Am Jahresempfang der Erzdiözese München und Freising am 11. Juli 2014 nahmen DL Edward Kadoch und Schriftführerin Ursula Odenthal teil.

Bei der dritten Mesnerversammlung am 22. September 2014 im Münchner Kolpinghaus referierte Herr Stephan Rudolph, Verantwortlicher für den Bereich Metall der Münchner Werkstätten für Restaurierung und Dozent an der Mesnerschule Freising zum Thema Pflege und Erhaltung liturgischer Gegenstände, wie z. B. Kelche, Monstranzen und Leuchter.



Nach der sehr interessanten und gewinnbringenden Versammlung zogen etliche Mesnerinnen und Mesner wie jedes Jahr weiter auf das Oktoberfest.



Bei der jährlichen **Versammlung des Diözesanrates der Katholiken** am 10. und 11. Oktober 2014 in Freising war auch unser Verband durch Edward Kadoch und Ursula Odenthal vertreten. Prof. Dr. Hans Tremmel wurde in der Vollversammlung wieder in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. **Herzlichen Glückwunsch!**

In der Kapelle des Kardinal-Döpfner-Hauses trafen wir auch den **ehemaligen Domesner und früheren Bezirksleiter von Landshut, Robert Walczak**.



Dieser hat im November eine Stelle im Ordinariat angetreten. Für seine zukünftigen Aufgaben wünschen wir ihm eine glückliche Hand und alles Gute!

Zur Adventlichen Begegnung kamen am 1. Dezember 2014 fast 120 Mesnerinnen und Mesner aus der ganzen Erzdiözese in der Pfarrei St. Margaretha in

Ampfing, Bezirk Mühldorf, zusammen. Hans Asanger, der Mühldorfer Dekanatsleiter, freute sich sehr, dass so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Bezirk gekommen waren.

Nach der Begrüßung fanden sich die Teilnehmer im Pfarrheim zusammen, wo sie Gelegenheit hatten „zum Ankommen“, einander kennen zu lernen und sich untereinander auszutauschen.

Nach einem gemeinsamen Mittagsgebet mit dem Geistlichen Beirat und dem Mittagstisch im nahegelegenen Gasthaus folgte der adventliche Teil des Tages im Pfarrheim. Neben besinnlichen und auch lustigen Geschichten und Gedichten hat den Mesnern besonders die musikalische Gestaltung gefallen.

Die Geschwister Stimmer haben mit ihren Instrumental- und Gesangsstücken dem Nachmittag einen besonders feierlichen Rahmen gegeben.

Am Ende der Veranstaltung gab DL Edward Kadoch eine Vorschau auf das kommende Jahr und bedankte sich ganz herzlich bei den Mesnerinnen und Mesnern des Mühldorfer Bezirkes für ihre Gastfreundschaft.





Einladung zur Mesner-Wallfahrt am 17. Juni 2015 in München

Alle drei Jahre versammeln sich die Mesnerinnen und Mesner aller Verbände aus den (Erz-) Diözesen München und Freising, Augsburg, Passau, Regensburg, Bamberg, Eichstätt, Würzburg, Rottenburg-Stuttgart und Freiburg zu einer großen Sternwallfahrt. In den vergangenen Jahren haben an dieser besonderen Veranstaltung meist mehr als 700 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen. Zu unserer großen Freude dürfen wir Mesnerinnen und Mesner der Erzdiözese München und Freising im kommenden Jahr diese Wallfahrt ausrichten. Ebenso sehr freuen wir uns darüber, dass S. E. Reinhard Kardinal Marx diesen bedeutenden Tag der geistlichen Stärkung und Begegnung gemeinsam mit uns feiern wird.

anschließend gemeinsam einen festlichen Gottesdienst zu feiern, sind eine starke Glaubensdemonstration, die Teilnehmer und Zaungäste gleichermaßen begeistern wird.

Ein Fest des Glaubens - lasst es uns gemeinsam feiern!

Alle Mesnerinnen und Mesner und auch all diejenigen, die sich unserem Mesnerstand verbunden fühlen, sind ganz herzlich dazu eingeladen.

Der Tag ist folgendermaßen geplant:

9.00 Uhr Treffen in der Karmeliterkirche, Anlegen der Talare, Statio und Aufstellung zur Prozession - **9.30 Uhr** Aufnahme des St.-Benno-Schreins in der Jesuitenkirche St. Michael, anschließend Prozession zum Liebfrauentom **10.00 Uhr** Pon-

tifikalgottesdienst im Dom, zelebriert durch Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising - **12.00 Uhr** Mittagstisch im Hofbräuhaus mit Kaffee und Kuchen, anschließend Grußworte des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Klaus Probst, des Diözesanleiters und der Ehrengäste - **16.00 Uhr** Ende

Weitere Informationen zur Veranstaltung werden im Oster-

rundbrief 2015 erteilt.

**Anmeldung in der Diözesanstelle
bereits jetzt möglich!**



Wallfahrt in Neumarkt

Viele Hunderte Mesnerinnen und Mesner, die singend und betend in einer Prozession durch die Straßen ziehen um



XV. Diözesantag am 28. Oktober 2015 **in der Pfarrei St. Wolfgang in München**

Der Diözesantag im kommenden Jahr ist für den Mesnerverband eine sehr wichtige und tragende Veranstaltung. Deshalb möchten wir den Termin bereits jetzt bekannt geben.

Weil die Veranstaltung noch einiges an Vorbereitung bedarf, können wir unsere Verbandsmitglieder erst zu einem späteren Zeitpunkt über den genauen Tagesablauf informieren.

Dennoch möchten wir schon jetzt ein Augenmerk auf die Neuwahl der Vorstandschaft des Verbandes am Diözesantag legen.

Laut einer Information des erzbischöflichen Ordinariates waren im August diesen Jahres mehr als 1300 haupt- und nebenamtliche Mesnerinnen und Mesner in der Erzdiözese München und Freising beschäftigt. Dazu kommen noch unzählige Kolleginnen und Kollegen, die den Mesnerdienst ehrenamtlich ausüben.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es deshalb, allen Mesnerinnen und Mesnern über ihre jeweilige Pfarrgemeinde hinaus Unterstützung zukommen zu lassen, unter anderem in ihren persönlichen und beruflichen Anliegen, der gegenseitigen Information, der Aus- und Weiterbildung durch die überdiözesane Mesnerschule und der Interessenvertretung dem Arbeitgeber gegenüber.

Um diese Ziele verwirklichen zu können, ist es im Verband auch in Zukunft sehr wichtig, dass gewählte und berufene

Vorstände gemeinsam mit der erweiterten Vorstandschaft (bestehend aus den Dekanatsleitern der Bezirke) in einer guten und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit diese Pläne verfolgen.

Folgende Ämter der Vorstandschaft stehen am Diözesantag zur Wahl:

- Diözesanleiter
- zwei stellvertretende Diözesanleiter
- Schriftführer
- Kassier

Darüber hinaus sind zwei Kassenprüfer zu wählen, welche jedoch nicht automatisch der Vorstandschaft angehören.

Durch die Vorstandschaft zum Wahlleiter bestimmt wurde der Leiter der überdiözesanen Mesnerschule

Martin Thullner, Staufenstrasse 4, 83278 Traunstein/Haslach,

Telefon: 0170/2716236

Email: Thullner.Martin@gmx.de

Derzeitige Vorstandschaft und Wahlleiter geben sehr gerne Auskunft über die verschiedenen Ämter, deren Umfang und den dafür erforderlichen Zeitaufwand.

Weil das **Amt des Diözesanleiters** einen wöchentlichen Zeitaufwand von ca. 10 Stunden mit sich bringt und deshalb eine dementsprechende Freistellung der Pfarrei erfordert, benötigen die Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Amt bereits im Vorfeld der Wahl eine schriftliche Genehmigung des Pfarrers.



Im Dienst aktive Mesnerinnen und Mesner, die Mitglied im Mesnerverband sind, die sich gerne in die Vorstanderschaft einbringen möchten und die sich den Aufgaben gewachsen fühlen, möchten sich möglichst bitte mit dem Wahlleiter

bis spätestens 1. Oktober 2015

schriftlich in Verbindung setzen.

Bis zum gleichen Tag können auch Wahlvorschläge in schriftlicher Form beim Wahlleiter eingereicht werden.

Die Kandidaten der Vorstandswahl werden den angemeldeten Teilnehmern vor dem Diözesantrag in einem gesonderten Schreiben bzw. auf unseren Internetseiten vorgestellt.

Auf euer reges Interesse an der Wahl bzw. einer Kandidatur freuen wir uns sehr.

Optimierung der Versände



Vor etwa 1 ½ Jahren haben wir den Versand unserer Einladungen auf Anraten der erzbischöflichen Finanzkammer, welche zum Teil auch für unsere Versände aufkommt, umgestellt und verschicken diese per Email an eure Pfarreien. Erfreulicherweise unterstützen diese uns dabei in den meisten Fällen. Leider kommt es aber immer noch vor, dass einige von euch die Einladungen nicht bekommen. Deshalb möchten wir diese auch persönlich per Email verschicken und bitten euch nochmals, euch in den Email-Verteiler aufnehmen zu lassen.

Macht dies bitte **bis spätestens 15.01.2015** und schickt eine E-Mail an mesnerverband@eomuc.de. Neben Vor- und Nachnamen bitte das **Kennwort „Verteiler“** angeben.



Aus- und Weiterbildung

Die Überdiözesane Mesnerschule ist auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände von der Freisinger Bischofskonferenz 1970 im Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising (Kardinal-Döpfner-Haus) auf dem Freisinger Domberg gegründet worden.

Mit der Durchführung dieser Ausbildungskurse wurde von den bayerischen Bischöfen die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising betraut.

Grundkurs in Freising

In Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgemeinschaft und Bildungszentrum wird jährlich in der Fastenzeit ein 3-wöchiger Grundkurs für hauptberufliche (über 20 Stunden) Mesnerinnen und Mesner, die ihre Probezeit bereits hinter sich haben, angeboten.

Namhafte Dozenten unterrichten in folgenden Fächern:

- Glaubenslehre
- Sakramentenlehre und Liturgik
- Lektorenschulung
- Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen
- Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes und der kirchlichen Bauten
- Pflege der liturgischen Geräte
- Bedienung von Lautsprecheranlagen
- Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen
- Betreuung der Kirchenglocken



- Verwendung und Behandlung von Kerzen
- Pflege der Paramente
- Dienst in Kirche und Sakristei
- Unfallschutz und Unfallverhütung
- Umweltschutz in den Pfarreien
- Blumenschmuck in der Kirche
- Gartenanlagen und ihre Pflege
- Kirchliche Versicherungen



**Der 53. Grundkurs findet
vom 23.02.2015 bis 13.03. 2015
im Bildungszentrum Freising
statt.**

Nähere Auskünfte zur Anmeldung und zum Kursablauf erhalten Sie bei der **Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising** oder auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände, www.sueddeutsche-mesner.de.

Geistlicher Schulleiter der Mesnerschule: Pfr. Dr. Otto Mittermeier
Schulleiter: Martin Thullner, Staufenstr. 4, 83278 Traunstein/Haslach
Tel: 0170/2716236
E-Mail: Thullner.Martin@gmx.de

„Kleiner Grundkurs“

Für teilzeitbeschäftigte und ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner bietet der Mesnerverband jedes Jahr im Herbst einen dreitägigen Einführungskurs an. Dieser findet an wechselnden Orten der Diözese statt (München, Bernried, Scheuern).

In diesen Tagen werden die Teilnehmer von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier in den Themen Liturgie und Sakramentspendung unterrichtet.

Weiterhin unterrichtet Martin Thullner in folgenden Bereichen:

- Dienst in Kirche und Sakristei
- Pflege der liturgischen Geräte und Paramente
- Behandlung der Kerzen, Läuteanlagen und Lautsprecher

- Liturgische Bücher
- Blumenschmuck in der Kirche
- Unfallschutz und Umweltschutz in den Pfarreien

Informationen über den Kurs und zur Anmeldung erhalten Sie beim Schulleiter der Überdiözesanen Mesnerschule.





Neues aus der Koda



Liebe Mesnerinnen und Mesner,
nun ist es schon wieder ein Jahr her, dass ich in die bayrische Regional-KODA gewählt worden bin.

Was war in diesem Jahr so alles los?

Wir haben in dieser Zeit einiges erreicht, besonders, dass die Umsetzung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst erfolgt ist. Außerdem wurde jährlich ein Sonderurlaubstag für Wallfahrten bewilligt. Da wir Mesner viele Wallfahrten machen, ist dieser Tag für uns besonders wichtig.

In der KODA bin ich Mitglied der Arbeitsgruppe für Kirchenmusiker. Derzeit arbeiten wir dort an der Eingruppierung und der Dienstordnung der Kirchenmusiker. In den nächsten Jahren wird für die Mesner eine neue Dienstordnung eingeführt. Hier werde ich mich für weitere Verbesserungen einsetzen. Im Fokus der Verhandlungen wird die Anpassung der Diensteinheiten an die aktuellen Gegebenheiten stehen. Diese beeinflussen die vergütete wöchentliche Arbeitszeit, welche sich aus den Diensteinheiten für Hochzeiten, Taufen, Andachten, Beerdigungen, Rosenkränzen, Maiandachten, Schneeräumen, Rasenmähen und so weiter zusammensetzt. Hierbei bin ich auf Eure Mithilfe angewiesen, damit ich Euer Wissen und Eure Erfahrung in die Gespräche einflechten kann.

Euer Kollege
Franz Dirnberger

Aus den Bezirken

Einteilung der Dekanate

-  **Bezirk Bad Aibling** - Dekanat Bad Aibling
-  **Bezirk Bad Tölz/Miesbach** - Dekanate Bad Tölz und Miesbach
-  **Bezirk Chiemgau/Rupertiwinkl** - Dekanate Baumburg, Chiemsee, Berchtesgaden, Teisendorf und Traunstein
-  **Bezirk Dachau** - Dekanate Dachau und Indersdorf
-  **Bezirk Dorfen** - Dekanat Dorfen
-  **Bezirk Ebersberg** - Dekanat Ebersberg
-  **Bezirk Erding** - Dekanat Erding
-  **Bezirk Freising** - Dekanate Freising und Weihenstephan
-  **Bezirk Fürstenfeldbruck** - Dekanat Fürstenfeldbruck
-  **Bezirk Landshut** - Dekanat Geisenhausen und Landshut
-  **Bezirk Moosburg** - Dekanat Moosburg
-  **Bezirk Mühldorf** - Dekanate Mühldorf und Waldkraiburg
-  **Bezirk München** - Dekanate Innenstadt, Perlach, Trudering, Otterbrunn, Bogenhausen, Feldmoching, Forstenried, Freimann, Giesing, Laim, Nymphenburg und Pasing
-  **Bezirk Rosenheim** - Dekanate Rosenheim, Inntal und Wasserburg
-  **Bezirk Scheyern** - Dekanat Scheyern
-  **Bezirk Werdenfels** - Dekanate Rotenbuch und Werdenfels
-  **Bezirk Wolfratshausen** - Dekanat Wolfratshausen



Bad Aibling

Dekanatsleiter:

Josef Rauffer
Willinger Straße 21
83043 Bad Aibling
Telefon: 08061/6770
rauffer@gmx.de
Pfarrei: St. Georg und St.
Jakob, Bad Aibling



Erfahrungsaustausch und natürlich auch dazu, Neuigkeiten aus dem Verband zu erfahren.

Sommertreffen in Berbling

Erfreulich viele Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Bad Aibling kamen auch am Montag, 21. Juli 2014 in Berbling zusammen.

In der Hl. Kreuz Kirche wurden wir von unserem Kollegen Xaver Staber, der dort schon seit vielen Jahren als Mesner tätig ist, zu einer sachkundigen Führung durch die wunderschöne Kirche erwartet.

Anschließend setzten wir uns gemütlich im benachbarten Gasthaus zusammen, wo es wie immer viel zu erzählen gab.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch Herrn Rudolf Maier, seit über 20 Jahren Mesner in der Kirche St. Michael, Großhöhenrain, nachträglich zu seinem 70sten Geburtstag gratulieren.

Vom Dekanatsleiter Josef Rauffer wurde er auch mit einem Geschenkkorb geehrt.



Nach einem schönen und interessanten Nachmittag freuten wir alle uns beim Abschied schon auf das nächste Treffen im Dezember.

Termine Bezirkstreffen 2015

- 23. März 2015
- 20. Juli 2015
- 2. Dezember 2015 - Nikolaustreffen

Das war 2014....

Bezirkstreffen im Frühling

Zahlreiche Mesner und Mesnerinnen aus dem Dekanat Bad Aibling trafen sich am 26. März 2014 bei Willing am "Westerhamer Kircherl".



Dort wurden wir vom zuständigen Mesnerehepaar Barbara und Franz Weichinger erwartet.

Herr Dr. Gottfried Mayr aus Mitterham, Autor vieler heimatkundlicher Bücher, lud uns alle zu einer sehr interessanten Kirchenführung ein.

Im Anschluss daran versammelte man sich bei Kaffee und Kuchen im Willinger Pfarrheim. Dort hatten wir Gelegenheit zu einem gemütlichen Ratsch, einem



Bad Tölz/Miesbach

Dekanatsleiter:

Wolfgang Stekl

Hagngasse 7

83707 Bad Wiessee

Tel: 08022 / 83428

Email: wocost@gmx.de

Pfarrrei: Mariä Himmelfahrt,

Bad Wiessee



Bußcharakter dieser Zeit nicht nur durch entsprechende Figuren, sondern auch durch die Dekoration mit violetten Tüchern stark betonte) und das Glaubensleben der Gemeinde.

Das Thema „Maria unter dem Kreuz“ hatte Johann Fuchs zum Inhalt der von ihm vorbereiteten Andacht gemacht, die wir, auch im

Gedenken an unsere verstorbene Kollegin Annemarie Falter, gerne gemeinsam beteten.

Nach dem traditionellen Gruppenfoto bei blendender Sonne schloss sich ein kurzer Spaziergang zum Bräustüberl von Arzbach an, wo schon schön gedeckte Tische, sowie Kaffee und Kuchen auf die sich lebhaft unterhaltenden Gäste warteten.

Termine Bezirkstreffen 2015

15. April 2015 in Gaißach

21. Oktober 2015

Rückblick

Bei strahlendem Frühjahrswetter und aufbrechenden Blüten und Knospen mussten die rund 30 anwesenden Mesnerinnen und Mesner beim **Frühjahrs-treffen in Arzbach am 12. März 2014** vom Dekanatsleiter mehrmals aufgefordert werden, sich in die kühle und schattige Herz-Mariä-Kirche zu begeben, um der Sonnenbrandgefahr zu entgehen.

Schwer fiel die Trennung von der Sonne, aber drinnen wartete schließlich der Kollege Johann Fuchs, der gerne Interessantes über seine Kirche erzählen wollte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Dekanatsleiter Wolfgang Stekl, erfuhren wir dann auch Bemerkenswertes über die Entstehungsgeschichte der 1949/50 erbauten Kirche, die Namensgebung, die beeindruckende Figurengruppe am Hochaltar „Jesus am Kreuz mit den weinenden Frauen“, die Umgestaltungen zur Fastenzeit (die den



Herzlich wurden unser Diözesanleiter, Edi Kadoch, und Herr Pfr. Sobik begrüßt.

Nach einem Bericht aus dem Verbandsgeschehen bedankte Herr Pfr. Sobik sich bei den Mesnerinnen und Mesnern für



ihren Dienst, den er sehr hoch schätze und dessen Wichtigkeit ihm sehr am Herzen liege.

Die vom Dekanatsleiter aufgeworfene Frage, ob ein Treffen am Abend statt nachmittags eingeführt werden sollte, wurde nicht sehr heftig diskutiert, da sich alle einig waren, beim Nachmittag bleiben zu wollen. Lebhafter ging es dann schon beim Hauptthema „Veränderungen in Anstellung und Besoldung“ zu, das Wolfgang Stekl, angestoßen von den Informationen im letzten KODA-Kompass, einbrachte. Trotzdem blieb auch noch Zeit für den privaten Austausch, bevor gegen 16.30 Uhr die Versammlung offiziell mit dem gemeinsamen Mesnergebet beendet wurde.

Weil die Atmosphäre im Bräustüberl wieder gar so gemütlich war, blieben viele noch länger sitzen, und unser Diözesanleiter musste schließlich fast mit Blaulicht zum Bahnhof nach Bad Tölz gebracht werden.

Unserem Kollegen Johann Fuchs ein herzliches Vergelt's Gott für den gelungenen Nachmittag.

180 Stufen...

...und niedrige, enge Türöffnungen mussten wir überwinden, bis alle Interessierten endlich in der relativ geräumigen Glockenstube der ehemaligen Klosterkirche von Tegernsee ankamen. Für die 26 Teilnehmer des **Herbstbezirkstreffens am 22. Oktober 2014 in Tegernsee** wurde es aber trotzdem ganz schön eng und zwar nicht nur im Turm, son-

dern auch im Pfarrzentrum! Aber zunächst hatte uns erst Dekan Waldschütz in der Kirche willkommen geheißen und sich darüber gefreut, zum zweiten Mal uns Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Bad Tölz/Miesbach in seiner Pfarrei begrüßen zu können. Gerne beteten wir mit ihm zusammen in Erinnerung an den vorangegangenen Kirchweihsonntag die entsprechende Andacht aus dem neuen Gotteslob. Hierbei gedachten wir wie üblich auch unserer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

Nach dem Segen bedankte sich Dekan Waldschütz bei den Mesnerinnen und Mesnern für ihren Dienst und unterstrich die Wichtigkeit dieser Aufgabe für Gemeinde und Gotteshaus.



Anschließend konnte unser Gastgeber und Kollege Hermann Schmid uns auf interessante und humorige Weise seine Kirche und deren Geschichte nahebringen. Der vom Eingang zum Altar um einen halben Meter ansteigende Kirchenboden sei nicht nur eine Erleichterung für die Putzfrauen in grauer Vorzeit gewesen, sondern habe durchaus auch einen symbolischen Charakter...



Und was es bedeutet, nach den sechs Glocken schauen zu müssen, bzw. die Fahne aus der Glockenstube zu hängen, haben wir ja dann selbst erlebt.

Wie froh waren wir, uns am liebevoll gedeckten Tisch mit Kaffee und leckeren, von unserer Kollegin Conny Aust gebackenen, Kuchen stärken zu können. Erfreulich eng war es geworden, aber Mesner wissen schließlich auch mit unvorhergesehenen Situationen umzugehen. Da der große Saal im Quirinal wegen dem Bergfilmfestival nicht zur Verfügung stand, brauchte der Dekanatsleiter seine Stimmbänder nicht allzu sehr anstrengen, um die wichtigen Informationen aus Verband und Dekanat, Berichte von Ausflug, Versammlung in München, Tipps zu Pflege liturgischer Geräte, Infos über Glockenfirma Perner usw. an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Leider hatte unser Diözesanleiter aus dienstlichen Gründen seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen. Dabei hätte er so viele aufmerksame Ohren vorgefunden...

Nach all den interessanten Informationen blieb schließlich doch auch noch Zeit für einen gemütlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, bis dann gegen 17.00 Uhr das Treffen offiziell mit dem Dank an unseren Gastgeber, seine Helferin und die Kuchenbäckerin und dem abschließenden Mesnergebet beendet wurde. Manche wollten sich wieder gar nicht trennen...

Am Ende noch ein wichtiger Hinweis:

Das Frühjahrstreffen in Gaißach kann nicht wie geplant stattfinden und muss auf Mittwoch, 15. April 2015 verschoben werden.

Chiemgau-Rupertiwinkl

Dekanatsleiter:

Martin Thullner
Staufenstr. 4
83278 Traunstein/
Haslach,
Tel 0861/13624
Mobil: 0170/2716236
Email: Thullner.Martin@gmx.de
Pfarrei: Mariä Verkündigung, Haslach



Termine Bezirkstreffen 2015

16. Februar 2015, Einkehrtag
9. November 2015, Jahrtag

Aus dem letzten Jahr ...

46 Mesnerinnen und Mesner des Bezirks Chiemgau-Rupertiwinkl trafen sich zum **Einkehrtag am 17. Feb. 2014** im Pfarrheim Haslach in Traunstein.

Bereits zum 21. Mal durften wir bei diesem Anlass zu unser aller großen Freude Herrn Pater Alois Schwarzfischer SAC aus Salzburg begrüßen.

Dieser sprach zum Thema „Die Armen vor der Tür“. Dabei ging er auch auf den Glauben der heutigen Zeit, die Situation der Kirche in den Großpfarreien und den damit verbundenen neuen Aufgaben der Mesnerinnen und Mesner ein.





Nach der gemeinsamen Gottesdienstfeier in der Pfarrkirche Mariä Verkündigung in Haslach berichtete der Dekanatsleiter aus der Diözesanstelle und gab Informationen der KODA weiter.



Ein Bus voller Mesnerinnen und Mesner unternahm **am 19. Mai 2014 einen Ausflug nach Ramsau und Berchtesgaden.**

Nach einer Eucharistiefeier mit dem Ortpfarrer Herwig Hoffmann in der Wallfahrtskirche Maria Kunterweg erklärte uns der Mesner Anton Votz die Geschichte dieser Kirche.



Danach wanderten wir zu Fuß nach Ramsau zur der von vielen Fotos bekannten Pfarrkirche St. Sebastian.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führen wir weiter nach Berchtesgaden in das Haus der Berge, wo uns bei einer

Führung und anschließendem eigenem Besichtigungsgang die Natur des Berchtesgadener Nationalparks näher gebracht wurde.

50 Mesnerinnen und Mesner trafen sich am 3. November 2014 zum alljährlichen Jahrtag in der Klosterkirche St. Peter und Paul in Höglwörth bei Anger. Pater Bauer feierte die Eucharistie im Gedenken an Pater Rupert Mayer und schloss alle Verstorbenen Mesnerinnen und Mesner mit ein, vor allem die drei seit dem letzten Jahrtag verstorbenen Kollegen.

Mesner Max Fegg führte anschließend in die Geschichte der Klosterkirche ein, in der auch alle drei Jahre das berühmte Hl. Grab aufgestellt wird.



In der Kloster-gaststätte erzählte Dekanatsleiter Martin Thullner aus dem vergangenen Jahr und informierte über die Termine für das Jahr 2015, vor allem wurden die Mesnerwallfahrt und der Diözesantag mit Neuwahlen besprochen.

Diözesanleiter Eduard Kadoch berichtete aus der Diözesanstelle und dankte den Dekanatsleiter und seinen zwei Stellvertretern für ihre geleistete Arbeit.



Dachau

Dekanatsleiter:

Christoph Gerigk
Ostenstraße 42
85221 Dachau
Telefon: 08131/87676
Pfarrei: St. Peter, Dachau



risch übernommen. Diese Wahl findet beim Bezirkstreffen im Mai statt. Sowohl Vorstandschaft als auch Dekanatsleiter würden sich sehr freuen, wenn sich aus euren Reihen jemand dazu bereit erklären könnte, die Leitung des Bezirkes Dachau zu übernehmen.

Termin Bezirkstreffen 2015

18. Mai 2015, 16.00 Uhr, Pfarrei St. Peter, Dachau, St.-Peter-Straße 5, 85221 Dachau (Nähe Bahnhof)

Rückblick

Am 19. Mai 2014 fand das alljährliche Bezirkstreffen der Dekanate Dachau und Markt Indersdorf im Pfarrheim der Pfarrei St. Peter in Dachau statt.

Gerne sind wir dazu bereit, interessierte Kolleginnen und Kollegen schon im Vorfeld über die Aufgaben einer Dekanatsleiterin oder eines Dekanatsleiters bzw. den dazu erforderlichen Zeitaufwand zu informieren und euch natürlich auch in Zukunft dabei zu unterstützen. Über die Leitungsfrage im Bezirk hinaus möchten wir bei diesem Treffen auch unsere Verbandsarbeit vorstellen und euch über die vielen geplanten Aktivitäten im Lauf des kommenden Jahres informieren.



Leider war die Teilnehmerzahl heuer noch geringer als in den vergangenen Jahren.

Bereits im letzten Jahr hat der bisherige Dekanatsleiter Christoph Gerigk, der mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand angekommen ist, angekündigt, sein Amt an einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin übergeben zu wollen. Die Leitung des Bezirkes Dachau hat er noch bis zur geplanten Neuwahl eines Dekanatsleiters im nächsten Jahr kommissa-

Ebersberg

Dekanatsleiter:

Isidor Perstorfer
Hörmannsdorf 7a
85560 Ebersberg
Tel. 08092/853390
(dienstl.)
Pfarrei: St. Sebastian, Ebersberg



Termine Bezirkstreffen 2015

22. April 2015
23. September 2015

Rückblick 2014:

Am 9. April 2014 fand das Bezirkstreffen in Ebersberg statt. Am 17. September führen die Ebersberger Mesner nach München zu einer Dombesichtigung.



Dorfen

Dekanatsleiterin:

Maria Graf
Hofstarring 42
84439 Steinkirchen
Tel. 08084/8755
Pfarrei: St. Johannes Bapt.
et. Evang. Steinkirchen, Hl.
Florian, Hofstarring



Höhergruppierung in der Entgeltgruppe führen können.

Dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr interessiert an der Thematik waren, merkte man an den vielen Fragen, die sie stellten und an der angeregten Diskussion, die das Thema in der Runde hervorgerufen hatte.

Termin Bezirkstreffen 2015

16. November 2015

Aus dem Jahr 2014 ...

Zum jährlichen Treffen des Bezirkes Dorfen am 24. November 2014 durfte die Dekanatsleiterin neben den zahlreich erschienenen Mesnerinnen und Mesnern auch den Diözesanleiter des Mesnerverbandes und Herrn Franz Dirnberger von der KODA willkommen heißen.

Gleich nach der Begrüßung gab sie das Wort an Herrn Dirnberger weiter. Dieser berichtete ausführlich und sehr interessant über den Mesnerdienst an Kathedraalkirchen, Basiliken und bedeutenden Wallfahrtskirchen. Ein besonderes Augenmerk legte er dabei auf die Tätigkeit und die besonderen Aufgaben der Mesnerinnen und Mesner, die zu einer

Bevor man anschließend zu Kaffee und Kuchen übergang, erzählte Franz Dirnberger noch von seiner Tätigkeit als Mesner und in der KODA.

Edward Kadoch berichtete aus dem Verbandsleben, erzählte von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres und informierte die Anwesenden über die Termine 2015. Besonders hervorzuheben war dabei die Wallfahrt der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände am 17. Juni 2015 in München.

Der interessante und erfahrungsreiche Nachmittag fand schließlich im gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch sein Ende.





Erding

Dekanatsleiter:

Franz Bauer
Bahnhofstr. 10
85435 Erding
Tel. 08122/41975
Mobil 0151/10660111
Email: xaver.bauer@t-online.de
Pfarrei: Mariä Verkündigung, Altenerding



Bevor uns unsere Kollegin Elisabeth Greckl sehr erheiternd in Gedichtform von ihren Erfahrungen als Mesnerin berichtete, stellte Franz Dirnberger seine neue Aufgabe in der Bayerischen Regional-Koda vor.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend in geselligen Runden untereinander austauschen, bevor sie sich am späten Nachmittag auf den Heimweg machten.

Bezirkstreffen 2015

7. Januar 2015

Rückblick ins letzte Jahr

Am 8. Januar 2014 trafen sich 24 Mesnerinnen und Mesner zur alljährlichen Bezirksversammlung im Pfarrheim der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Altenerding. Bezirksleiter Franz Bauer begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen, den Diözesanleiter Eduard Kadoch ebenso wie Herrn Franz Dirnberger als Vertreter der Bayerischen Regional-Koda.



Zu Beginn der Versammlung gedachten alle Anwesenden des verstorbenen Mesners Walter Mandausch aus Reichenkirchen.

Danach berichtete Edward Kadoch aus dem Verbandsleben des vergangenen Jahres und stellte die Pläne für 2014 vor.

Freising

Dekanatsleiterin:

Maria Wildgruber
Kleine Wies 21 a
85354 Freising
Telefon:
08161/66152
Email: wigruma@gmx.de



Pfarrei: St. Georg und Dom St. Maria und St. Korbinian, Freising

Bezirkstreffen 2015

23. März 2015

Aus dem letzten Jahr

Zum **diesjährigen Bezirkstreffen** kamen einige interessierte Mesnerinnen und Mesner aus den Dekanaten Freising und Weihenstephan **am 24. März 2014** nach Freising, wo sie am Portal des Mariendoms vom Domführer, Herrn Zanker, zu einer Besichtigung erwartet wurden.

Unser Weg führte vom Renaissancehof des Kardinal-Döpfner-Hauses über die



Marienkapelle durch den Fürstengang in den Dom.

Wie Herr Zanker erzählte, war er selbst Schüler des Domgymnasiums und als solcher natürlich auch Domministrant. Daher konnte er während der Führung allerlei Anekdoten zum Besten geben.



Als historisch interessierter Bauingenieur und heimatverbundener Freisinger wusste Herr Zanker vieles aus der Zeit der Fürstbischöfe und der Baugeschichte des Domes zu berichten.

Im Kirchenschiff galt natürlich den herrlichen Fresken der Gebrüder Asam unsere ganze Aufmerksamkeit.

Als besonderen Höhepunkt durften wir die Sakristei mit dem Abendmahlbild von 1448, sowie die obere Sakristei mit einigen besonders schönen Barockkasseln besichtigen.

Nach etwa eineinhalbstündiger Führung bedankten wir uns alle ganz herzlich bei Herrn Zanker und setzten unser Treffen in der Freisinger Wirtschaft „Huberweißen“ fort, wo es bei Kaffee und Kuchen bzw. einer Brotzeit noch viel zum Erzählen und Ratschen gab, bevor wir dann alle wieder den Heimweg antraten.



Nach 53 Jahren wurde in der Pfarrei Giebing St. Michael das **Ehepaar Martin und Georgine Singer** aus dem Mesnerdienst verabschiedet. Beim Jahresabschlussgottesdienst an Sylvester in der Pfarrkirche Giebing würdigte Herr Pfarrer Rudolph die Arbeit des Mesner Ehepaars Singer und die Dekanatsleiterin des Bezirkes Freising im Mesnerverband überreichte eine Ehrenurkunde für diese außergewöhnlich lange Tätigkeit.



Foto v. li: Herr Pfr. Rudolph, Frau Georgine Singer, Maria Wildgruber, Herr Martin Singer



Fürstentfeldbruck

Dekanatsleiterin:

Maria Bader
Mammendorf
Tel. 08145/997730
Pfarrei: St. Jakob,
Mammendorf



Bezirkstreffen 2015

12. Januar 2015

Rückschau auf 2014

Das jährliche Bezirkstreffen fand am 13. Januar 2014 in der Pfarrei St. Jakob, Mammendorf statt.

66 Jahre im Mesnerdienst - Mit Leib und Seele Mesner

Johann Rieder war 66 Jahre lang mit Leib und Seele als Mesner der gute Geist „seiner“ Pfarrkirche St. Georg in Aufkirchen. Nun wurde der 80jährige Mesner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



v. links: Rudi und Maria Bader, Josef Hörmann, Rudolf und Theresia Petermeier, Hans und Hedwig Rieder, Pfr. Josef Heiß, Edward Kadoch

Bereits während des zweiten Weltkrieges, als sein Vater, der eigentliche Mes-

ner von Aufkirchen, in den Krieg einrücken musste, übernahm Hans Rieder als 10jähriger Junge zusammen mit seiner Mutter den Mesnerdienst.

Seine Aufgabe war es anfangs, die Frühgottesdienste an den Werktagen vorzubereiten, wodurch er natürlich regelmäßig zu spät in die

Schule kam.

Im Alter von 14 Jahren wurde er schließlich am 1. April 1948, nachdem sein Vater verstorben war, offiziell als Mesner von St. Georg eingestellt.

Rund 23 000 Mal hat Johann Rieder seitdem die Kirche auf- und wieder zugesperrt, wie wir vom Pfarrverband Aufkirchen-Egenhofen erfahren haben. Dort hat man den Rechenschieber bemüht und kam auf diese beeindruckende Zahl. Da die Kirche praktisch sein zweites Zuhause war, kam beim Abschied auf die Frage, welche Aufgabe ihm denn am meisten Freude gemacht habe, folgende Antwort: „Mir hat eigentlich alles Spaß gemacht. Ich war mit Leib und Seele Mesner, die Kirche war, und ist mein Leben.“

Als Familienunternehmen im Dienst der Kirche bezeichnete er sich und seine Familie. Besondere Unterstützung bekam er von seiner Frau Hedwig, die ebenfalls an diesem Tag verabschiedet wurde.

„Hedwig hat die Kirche auf Vordermann gehalten und für den Blumenschmuck gesorgt“, erzählt Johann Rieder. In den letzten Jahren gingen dem Paar auch Sohn und Schwiegertochter tatkräftig zur Hand. „An den kirchlichen



Hochfesten wäre die ganze Arbeit von einer Person kaum zu bewältigen gewesen“, sagt Rieder.

Bis Ende 2011 war Hans Rieder Dekanatsleiter des Bezirkes Fürstenfeldbruck im Mesnerverband der Erzdiözese München und Freising. Dank seines großen Engagements, seiner Überzeugungskraft und seiner herzlichen Art gelang es ihm in seiner 10jährigen Tätigkeit ausgezeichnet, die Mesnerinnen und Mes-



ner seines Bezirkes für den Verband zu begeistern.

Am feierlichen Abschiedsgottesdienst in „seiner Kirche“ am 18. Mai 2014 nahmen neben seinen Mesnerkollegen und vielen Pfarreiangehörigen auch der Diözesanleiter des Münchner Mesnerverbandes, Edward Kadoch, und die Dekanatsleiterin aus Fürstenfeldbruck, Maria Bader, teil.

Mit einer Urkunde und einer Mesnerkerze dankte Edward Kadoch Herrn Rieder im Namen des Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx und des Diözesanverbandes für seine langjährige und aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Kirche und des Verbandes und wünschte ihm mit Gottes Segen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Abschied von den Schulschwestern in Adelshofen - Sr. Irmengard Aigner über 40 Jahre im Mesnerdienst

Nach fast 170 Jahren wurde im Herbst die 1845 gegründete Niederlassung des Ordens der Armen Schulschwestern in Adelshofen im Dekanat Fürstenfeldbruck aufgelöst.

Nur noch zwei Schwestern lebten am Ende dort, Irmengard Aigner (70) und Herta Mair (82). Die beiden Schwestern wurden im Rahmen eines bewegenden Abschiedsfestes vom PGR-Vorsitzenden Heinz-Josef Schmitz als „die guten Seelen des Ortes“ bezeichnet. „Durch ihr Wirken in Pfarrei, Schule und Kindergarten haben sie viele Gemeindemitglieder über lange Jahre begleitet, viele verbinden mit ihnen persönliche Erinnerungen.“, so Herr Schmitz in seiner Ansprache vor den mehr als 350 Menschen, die zum Abschied der beiden Schwestern gekommen waren.

Nach einem feierlichen Gottesdienst im Klostersgarten mit Pfarrer Wolfgang Huber, dem Leiter des Pfarrverbandes Mammendorf, würdigten Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schmitz und Kirchenpfleger Franz Klaß ihr Wirken.



Besonders Schwester Irmengard, die auf einen mehr als 40jährigen Dienst als Mesnerin und Betreuerin der Ministranten zurückblicken konnte, wurde von den 29 Buben und Mädchen auf eine sehr originelle Weise verabschiedet. Die jungen Menschen trugen ein Lied aus dem Film „Sister Act“ vor, welches sie mit Handpuppen in Ordenstracht bildlich darstellten.



Zum Abschied schenkte Pfarrer Huber den Schwestern Herta und Irmengard (Bildmitte) je eine Figur des hl. Jakob. Dass die Schwestern des Klosters auch über viele Jahre hinweg auch zur Bildungsarbeit im Ort beitrugen, in dem sie Räume für Schule und Kindergarten zur Verfügung gestellt und auch persönlich dort mitgearbeitet haben, wurde vom Bürgermeister Michael Raith herausgestellt. Schwester Irmengard konnte auf 40 zurückblicken, in denen sie unzählige Kinder unterrichtet haben. Pfarrer Michael Schlosser, langjähriger Weggefährte der beiden Schwestern segnete in der Abschlussvesper ein Bild der Ordensgründerin Maria Theresia Gerhardinger welches in der Pfarrkirche St.

Michael an die gute Zeit mit den Schwestern erinnern wird. Während Schwester Herta nun im Schwesternheim Freising lebt, ist Schwester Irmengard ins Kloster Moosen in Dorfen umgesiedelt.

Text: M. Bayerl
Foto: mkn (Winter)

Landshut

Dekanatsleiter:

Alfred Schwindsackl
Äußere Regensburger Str. 20
84034 Landshut
Tel. 0170 530 62 54
Pfarrei: St. Jodok, Landshut

Bezirkstreffen 2015

8. Juni 2015

Rückblick 2014

Beim Bezirkstreffen am 26. Mai 2014 konnten 18 Mesnerinnen und Mesner, Edward Kadoch und Franz Dirnberger begrüßt werden. Nach einer feierlichen Vesper mit H. H. Stiftspröbst Dr. Franz Josef Baur in der Frauenkapelle von St. Martin ging es in den Biergarten, wo man die Gelegenheit ergriff, sich in einer gemütlichen Runde auszutauschen und Neuigkeiten und Informationen aus dem Verbandsleben zu erfahren.





Moosburg

Dekanatsleiter:

Bartholomäus Bauer
Kirchenweg 12
85368 Sixthaselbach
Telefon: 08764/1549
Bartholomäus.Bauer@t-online.de

Pfarrrei: St. Petrus Ap., Schweinersdorf,
Fil. St. Sixtus, Sixthaselbach



Die Jubiläen von Paul Kaindl aus Thonhausen, Josef Stadler aus Sielstetten, sowie den Ruhestand von Mesner Simon Felsl aus Niederhummel wurden aus Zeitungsartikeln nochmals in Erinnerung gebracht. Johann Wiesheu aus Tölkirchen war mit 87 Jahren und im 72. Dienstjahr als

Mesner der älteste Besucher. Edward Kadoch berichtete über die geplante Wallfahrt der Süddeutschen Mesner im Jahr 2015 und appellierte bereits jetzt an alle, an dieser beeindruckenden Veranstaltung in München teilzunehmen. Bernhard Kürzinger stellte den Tagesausflug nach Tirol vor.

Zwischendurch konnten die Kolleginnen und Kollegen bei Kaffee und Kuchen beim gemütlichen Beisammensein miteinander plaudern.

Bezirkstreffen 2015

23. Februar 2015

26. Oktober 2015

Aus dem Jahr 2014....

Am Montag, **24. Februar 2014** konnte Bezirksleiter Bartholomäus Bauer 22 Mesnerinnen und Mesner, sowie vom Diözesanverband Edward Kadoch und Bernhard Kürzinger **zum Bezirkstreffen im Pfarrheim von St. Kastulus in Moosburg** begrüßen. Nach dem Start des neuen Bezirks Moosburg war diese hohe Teilnehmerzahl sehr erfreulich.

Zu Beginn gedachten wir aller verstorbenen Mesnerinnen und Mesner, besonders aber unserer ehemaligen Mesnerin von Feldkirchen, Frau Theresia Bauer, die erst kürzlich verstorben war.

Im Anschluss folgte ein reichhaltiges und informatives Programm mit den „Highlights“ über folgende Themen: Rückblick ins Jahr 2013, Mesnerkurs, Mesnerbrief, Mesnerliste im Verband, Pläne für 2014, künftiger Informationsfluss vom Mesnerverband.



Vor dem Heimweg am späten Nachmittag versammelten sich noch alle Teilnehmer zum Erinnerungsfoto.

Am **Montag, 27.10.2014** konnte Dekanatsleiter Bartholomäus Bauer zum **Herbst-Bezirkstreffen im Pfarrheim in Moosburg** 31 Mesnerinnen und Mesner begrüßen.



Stellv. DL Bernhard Kürzinger war als Vertreter der Diözesanleitung des Mesnerverbandes anwesend.

Zu Beginn wurde mit einem Gebet der verstorbenen Mesnerinnen und Mesner gedacht.

Im Anschluss stellte Herr Bauer im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation alle Kirchen im Dekanat Moosburg vor. Dabei gab es beim entsprechenden Foto der Kirche für die zuständigen und anwesenden Mesnerinnen und Mesner Gelegenheit, eine kurze Erläuterung zu „Ihrer“ Kirche abzugeben und sich so auch untereinander besser kennen zu lernen. Das Dekanat hat momentan 74 Pfarr-, Filial-, Wallfahrts- und Nebenkirchen, welche wiederum von 47 Mesnerinnen und 25 Mesnern betreut werden. Der Kirchenpatron, welcher am häufigsten vorkommt, ist mit neun Kirchen der Apostel Jakobus der Ältere.

Bei Kaffee, Kuchen und Getränken konnten in geselliger Runde Erfahrungen ausgetauscht werden.

Nach diesem interessanten Vortrag berichteten Bartholomäus Bauer und Bernhard Kürzinger in einer Rückschau von den vergangenen Veranstaltungen.

Zudem wurden die verschiedenen künftigen Veranstaltungen für das nächste Jahr bekannt gegeben.

Die Anwesenden konnten ebenfalls Vorschläge für weitere Veranstaltungen einbringen, welche auch umgesetzt werden können. Ein großes Interesse zeigten dabei die Teilnehmer in den Themen Reinigung liturgischer Gegen-

stände und Kirchenführungen im Münchner Dom und St. Peter.

Zudem wurde mitgeteilt, dass die Bezirksversammlungen im Dekanat Moosburg auf Wanderschaft gehen. Somit findet die nächste Versammlung am 23.02.2015 im Pfarrheim in Zolling statt.

Im Anschluss wurde Frau Michaela Hofmann aus Moosburg zu einer Kirchenführung durch das Kastulus-Münster begrüßt. Nach einem kleinen Fußmarsch wurde das Münster von außen betrachtet. Man konnte sich gedanklich zurück in das 12. Jhd. versetzen. So, als wäre man eine Wallfahrergruppe zur damaligen Zeit, die weder lesen noch schreiben konnte. Der Pilgerweg führte weiter zum imposanten romanischen Westportal. Hier konnten die Teilnehmer die eingemeißelten Bilder bestaunen.



Danach versammelten sich alle auf den Stufen des Münsters zum traditionellen Erinnerungsfoto.

Als fachkundige Stadt- und Kirchenführerin berichtete Frau Hofmann vieles über die verschiedenen Zeitepochen bis zur Entstehung als Benediktinerkloster.



Sie erzählte auch über das Kollegialstift und der damit verbundenen reichen Wallfahrtskirche, die von Landshut als Herzogssitz und vom Freisinger Bischofssitz beneidet wurde. Leider führte dies 1604 zur Überführung der Kastulus-Reliquien nach Landshut.

Im Langhaus des Münsters galt das Interesse dem Innenleben wie neugotische Kanzel, Leinberger-Kreuz, Orgel, neu errichteter Zelebrationsaltar, dem reichgeschnitzten Chorgestühl und der Pieta.

Der Höhepunkt dieser Kirche, der Leinberger-Altar, wurde ebenfalls bestaunt. Dieser Altar feiert heuer sein 500 jähriges Bestehen.



Mit einem Gruß vorbei am „Schlamperpatron“ ging der Weg weiter in die Ursula-Kapelle. Im nördlichen Seitenschiff befindet sich ein Pestvotivbild, das ebenfalls dem vielseitigen Künstler Hans Leinberger zugeschrieben wird.

Zum Abschluss sangen die Teilnehmer an der Marienstatue ein „Segne du Maria“ und bedankten sich mit Applaus und einem kleinen Präsent bei Frau Hofmann für die interessante und erlebnisreiche Führung.

Zwischen Münster und Johanneskirche, die ebenfalls als eigene Führung interessant wäre, verabschiedeten sich alle und traten den Heimweg an.

Mühldorf

Dekanatsleiter:

Hans Asanger
Forstmeisterstr. 12
84544 Aschau
Tel: 08638/67680
Pfarrei: Maria
Himmelfahrt Aschau am Inn



Bezirkstreffen 2015

9. März 2015

16. November 2015

Hoch ging's her im letzten Jahr...

Am 17. Juni feierte unser Dekanatsleiter seinen runden Geburtstag. Seine MesnerInnen aus dem Bezirk ließen es sich natürlich nicht nehmen, diesen Ehrentag am Sonntag darauf mit ihm und vielen weiteren Gästen im Garser Kloster-Café zu feiern. Besonders gefreut hat sich Hans Asanger über sein Geschenk, die „neue Mesnertracht“. Die Mesnerinnen und Mesner überraschten ihn nämlich mit gemeinsamen T-Shirts, welche von seiner eigenen Tochter in einer klammheimlichen Aktion mit dem Mesnerzeichen und einem Schriftzug des Bezirkes Mühldorf bestickt worden waren.





Der Münchner Dom zu unserer Lieben Frau, oft auch Frauenkirche genannt, war Ziel eines Ausflugs, den die Mesnerinnen und Mesner aus den Dekanaten Mühldorf und Waldkraiburg am 2. Juni 2014 unternommen haben.



Im Dom angekommen, wurden sie bereits vom Mesnerkollegen Michael Hüttinger zu einer sehr interessanten Führung durch den imposanten, dreischiffigen, spätgotischen Backsteinbau aus dem 15. Jahrhundert erwartet. Natürlich gelangte die Gruppe bei der Führung auch in den Wirkungsbereich des Mesners, die Sakristei, wo die Teilnehmer sehr beeindruckt waren über die vielen vorhandenen „Schätze“ und die moderne Technik.

Die MesnerInnen vom Bezirk Mühldorf haben sich am **17. November 2014 zur Bezirksversammlung in Aschau a. Inn** getroffen.

Zuerst wurde in der Pfarrkirche eine Andacht für die verstorbenen Mesnerkollegen gebetet.

Im Pfarrsaal begrüßte der Bezirksleiter Hans Asanger alle Teilnehmer, Diözesan-

leiter Edward Kadoch und Franz Dirnberger von der KODA.

Bei einem kurzen Rückblick berichtete er vom Ausflug nach Maria Stein und von der Mesnerversammlung im September in München.

Außerdem lud Edward Kadoch schon jetzt alle Anwesenden ein, zahlreich zur Mesnerwallfahrt am 17. Juni 2015 zu kommen und am 28. Oktober 2015 beim Diözesantag in München St. Wolfgang an den Neuwahlen teilzunehmen.

Hans Asanger gab die Termine zu den Bezirkstreffen am 9. März und 16. November 2015 bekannt.

Er berichtete außerdem über die Vorbereitungen des Organisationsteams der Adventlichen Stunden am 1. Dezember in Ampfing.



Bei Kaffee und Kuchen hat anschließend noch ein reger Erfahrungsaustausch stattgefunden.





Rosenheim

Dekanatsleiter:

Edward Kadoch
Scheuchenstulstr. 19
83024 Rosenheim
Tel: 08031/83957
E-Mail: Mesnerverband
@eomuc.de



Pfarrei: St. Josef der Arbeiter, Rosenheim-Oberwöhr

Bezirkstreffen 2015

- 11. Mai 2015
- 31. August 2015 (Herbstfest Rosenheim)
- 28. September 2015
- 7. Dezember 2015

allerlei Rückblicke ...

Mit 27 Mesnerinnen und Mesnern kamen wir am **9. Dezember 2013 zu unserer Adventsfeier in Reitmehring** zusammen, wo wir in einer geselligen Runde im Pfarrheim bei allerlei Köstlichkeiten die vorweihnachtliche Stimmung genossen haben.

Zum **Frühjahrs-Bezirkstreffen am 12. Mai 2014** konnten 12 Kollaboratorinnen und Kollegen begrüßt werden.

Am 16. Juni 2014 kamen 14 Mesnerinnen und Mesner in St. Vitus in Höchstätt. In einer hl. Messe mit Pfr. Durner gedachten sie den verstorbenen Mesnerinnen und Mesnern. Trotz des gleichzeitig stattfindenden WM-Spiels Deutschland gegen Portugal

setzte man sich hinterher noch in einer gemütlichen Runde zusammen.

Am **Mesnerausflug nach Tirol am 7. Juli** nahmen auch einige MesnerInnen aus unserem Bezirk teil.

Mesnerausflug an den Schliersee

18 Mesnerinnen und Mesner sind am 29. Juli 2014 vom Treffpunkt in Pang pünktlich um 9:30 Uhr mit vier Privat-PKWs zum Ausflug nach Schliersee aufgebrochen.

Obwohl das Wetter zunächst etwas zweifelhaft war, blieb es uns bis zur Heimfahrt recht wohlgesonnen und so durften wir einen schönen und gemütlichen Ausflugstag erleben.



Unsere erste Station war zunächst die Pfarrkirche „St. Sixtus“, wo uns der dortige Pfarrer mit interessanten Schilderungen über die Baugeschichte und alle bestaunenswerten Gemälde, Fresken, Altäre und Figuren durch seine neu renovierte Pfarrkirche führte. Danach machten wir Einkehr beim Schnapperwirt in Fischhausen zum Mittagessen,



um anschließend gestärkt zum Wasmair-Museum weiter zu fahren. Dort haben wir eine ebenso interessante Führung genossen, die uns bei der Besichtigung der mit viel Liebe und Geschick wieder aufgebauten Gehöfte in das Leben der bäuerlichen Bewohner vor 300 Jahren zurückversetzte.

Wir nutzten dabei die Gelegenheit, uns in den Museumsräumen umzuschauen und auch einen Blick zu werfen in die verschiedenen Handwerksstuben, wie in die Schusterei, Schreinerei oder auch in die Schmiede, alle original wie in früheren Zeiten eingerichtet.

Bei Kaffee und Kuchen sowie bei gemütlichem Beisammensein im altbayrischen Wirtshaus „Beim Wofen“ (Museumsgaststätte) ließen wir unseren Ausflug mit schönen Eindrücken ausklingen und machten uns, weil auch das Wetter so tapfer mitspielte, zufrieden wieder auf den Heimweg.

Herbstfestbesuch am 1. September 2014

Pech hatte der Wiesnigel Ignatz, als er auf dem Herbstfest ein Foto mit den Mesnern aus den Dekanaten Rosenheim, Inntal und Wasserburg inszenieren wollte. Weil früher das Glockenläuten eine sehr wichtige Tätigkeit der Mesner war, wollte der Ignatz auf der Wiesn eine Glocke auftreiben, die als Requisit mit aufs Foto sollte.

Die Puppenkiste Richter war sein Ziel, weil dort vor den Kasperl-Auftritten immer eine Handglocke geläutet wird.

Doch leider war der Kasperl genau zu dem Zeitpunkt nicht da und so blieb ihm halt nichts anderes übrig, als die Damen und Herren zum Foto einfach vor den Glückshafen zu platzieren. Anschließend gab es dann Bier und Brotzeit für alle. Ein Bericht darüber war sogar im OVB zu lesen.



Am 15. September kamen 17 Personen zum **Herbsttreffen in den Happinger Hof**.

Leider nur spärlich besucht war die **Kirtahutschn in Feldkirchen/Rott am Inn** am Kirchweihmontag, 20. Oktober 2014. Schade, denn Irmi Kaffl hat uns mit leckerem Schmalzgebäck und Kaffee bewirtet.



Herzlichen Dank und großes Lob!

Zum 2. Mal seit 2003 fand in der Pfarrei St. Josef der Arbeiter am 8. Dezember 2014 **die jährliche Adventsfeier statt**.



Scheyern

Dekanatsleiter:

Bernhard Kürzinger
 Hohlweg 16
 85298 Scheyern
 Telefon: 08441/72119
 Mobil: 0173/5782782
 Email: bernhard.kuerzinger
 @t-online.de
 Pfarrei: Hl. Kreuz und Maria
 Himmelfahrt, Scheyern



res Essen auf sie wartete. Die Ilimmünsterer Mesnerin hatte zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarrverband zur Freude aller Anwesenden auch eine Überraschung organisiert. Altbürgermeister Herr Knorr sorgte nämlich zusammen mit seiner Tochter an der Zither für die musikalische Umrahmung.

Außerdem bereiteten die Kollegen Lena Kreitmeier und Bruno Jäger mit einem Sketch und verschiedenen Geschichten dem Nachmittag eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Dekanatsleiter Bernhard Kürzinger begrüßte alle anwesenden Mesnerinnen und Mesner sowie Pfr. P. Jan, den Pfarrer des Pfarrverbandes. Anschließend informierte er die Runde über Neuigkeiten aus dem Mesnerverband.

Bezirkstreffen 2015

- 9. Februar 2015
- 19. Oktober 2015
- 14. Dezember 2015

Aus dem letzten Jahr

Adventliche Stunde in Ilimmünster am 16.12.2013 - Am Montag den 16.12.2013 trafen sich zahlreiche Mesnerinnen und Mesner des Scheyerer Bezirkes in Ilimmünster zur adventlichen Stunde, welche, wie schon zur Tradition geworden, mit einem Gedenkgottesdienst in der Basilika St. Arsadius begann.



Anschließend siedelten die Teilnehmer um ins Pfarrheim, wo neben einer schönen, weihnachtlich dekorierten Tafel Kaffee und Kuchen und später ein leckere



Das Treffen in Ilimmünster wurde wieder hervorragend organisiert und gestaltet und bekam großes Lob von allen Seiten. Herzlichen Dank an alle die dafür verantwortlich waren.

Bezirkstreffen am 10. Februar 2014 im Bildungs- und Tagungshaus des Klosters Scheyern - Der Dekanatsleiter Bernhard Kürzinger konnte seine Mesnerinnen



und Mesner bei diesem Bezirkstreffen zum ersten Mal im Bildungs- und Tagungshaus des Klosters Scheyern begrüßen, was allen sehr gut gefiel. Der Cellerar des Klosters Scheyern, P.



Lukas Wirth OSB, begrüßte im Namen der Klosterfamilie alle Mesnerinnen und Mesner und wünschte ihnen einen schönen Nachmittag. Fr. Matthäus Breskowiak, Diakon und Aushilfsmesner, war auch zum ersten Mal dabei, worüber sich alle sehr freuten.

Zum Anfang des Treffens gedachte man des vor einer Woche verstorbenen Altabtes Bernhard Maria Lambert OSB sowie allen Kolleginnen und Kollegen. Der Dekanatsleiter Bernhard Kürzinger berichtete über die letzte Mesnerversammlung in München. Referent war Ordinariatsdirektor Msgr. Klaus Franzl, verantwortlich für ca. 1600 Beschäftigte im Ordinariat. Berichtet wurde auch über die Exerzitien und den Mesnerausflug nach Tirol, der reges Interesse aller Anwesenden fand.

Ein großes Kompliment gab es zum Mesnerbrief, welcher Ende 2013 zum ersten Mal verfasst und an alle Mes-

nerinnen und Mesner der Erzdiözese verteilt worden war.

Nach all den vielen Informationen saßen die Teilnehmer bei Kaffee, Kuchen und einer deftigen Brotzeit noch lange gemütlich beieinander und freuten sich beim Abschied schon auf das nächste Bezirkstreffen.

Zum jährlichen Kirchweih-treffen am 20. Oktober 2014 in der Pfarrei St. Stephanus, Paunzhausen, konnte Dekanatsleiter Bernhard Kürzinger zahlreiche Mesnerinnen und Mesner begrüßen.

Zuerst informierte er sie über die vergangenen Monate seit dem letzten Treffen, die Versammlungen in München, den Mesnerausflug und die adventlichen Stunden des Verbandes in Ampfing, die Termine im Bezirk Scheyern und die Überdiözesane Mesnerwallfahrt, die 2015 vom Verband München ausgerichtet wird.

Nach dem offiziellen kam der gesellschaftliche Teil der Veranstaltung. Mesnerkollege Johann Dreischl hatte ihn mit seinen Mädels wirklich hervorragend organisiert. Der Pfarrsaal war sehr schön hergerichtet, es gab Kirchweihnudeln, ein Kuchenbüfett und Kaffee. Später folgte warmer Leberkäs mit Salaten und verschiedenen Getränken.

Leider ging dieser schöne Nachmittag wieder sehr schnell vorbei, sodass man sich auf das nächste Treffen in Scheyern schon freute; es soll ja eine Überraschung geben.



Werdenfels

Dekanatsleiter:

Georg J. Kriner
Frühlingstr. 4
82481 Mittenwald
Tel.: 08823/2256
Sakristei: 08823/926541
Email: georg.kriner@web.de
Pfarrei: St.Peter und Paul
Mittenwald

Bezirkstreffen 2015

27. April 2015
9. November 2015

Grüß Gott Allerseits,

ich darf uns kurz vorstellen. Der Bezirk Werdenfels besteht aus den Dekanaten Rottenbuch und Werdenfels. Eine kleine unbedeutende Inselgruppe inmitten der Diözese Augsburg. Nach München führt keine Straße auf diözesaneigenem Gebiet.

Die einzige Verbindung zu unserem Nachbardekanat Bad Tölz führt von Mittenwald über die Schöttlkarspitze nach Lenggries.

Aus unserem Bezirk sind derzeit lediglich 43 Mesner an das Ordinariat gemeldet.

Da uns aber die Meldemoral einzelner Pfarrbüros leicht suspekt ist, haben wir uns selbst auf die Suche gemacht und sind auf 65 Menschen gestoßen, die sich als Mesner fühlen, auch wenn sie nur Filialen oder Kapellen betreuen.



Von dieser Gesamtzahl der Mesner und Mesnerinnen stehen wiederum 53 „Eiserne“ auf der Aktivenliste, welche regelmäßig an unseren Treffen teilnehmen.

Rückblicke in eine bewegte Zeit im vergangenen Jahr....

Dieses Jahr haben wir die folgenden elf gemeinsamen Unternehmungen gestartet:

Die komplette Truppe traf sich fünf Mal und zwar

im Januar zur Beerdigung unseres Sepp Lindauer in Rottenbuch

im April zur Frühjahresversammlung in Unterammergau

im Mai zur Beerdigung unserer Rosa Eibl in Unterau

im Juli zum Alpenregionstreffen in Böbing

im November zum Herbsttreffen in Farchant

Größere oder kleinere Gruppen trafen sich

im Februar zur Vorstandssitzung in Farchant

im März zur Fahrt nach Salzburg und den dortigen Mesnerexerziten

im Juli zum mehrtägigen Kulturausflug nach Meran

im September zur Bahnfahrt auf die alte Wiesn

im Oktober zur Beerdigung unseres ehem. Mesners Michl Mangold in Saulgrub

Im Oktober bei der Visitation, zu der die Mesner nach Partenkirchen geladen wurden



Hervorzuheben ist hier **das Frühjahrs-treffen**, welches von unseren Unteram-mergauern trefflich vorbereitet wurde und mehr Teilnehmer erschienen als wir Mitglieder haben.



Außerdem zu erwähnen ist unser **jährl-ches Alpenregionstreffen**, welches heuer von unserer Helga organisiert wurde und wo wir von unseren Mesnerinnen bis zum Abwinken mit Spezialitäten verwöhnt wurden.



Logischerweise ist da auch noch **unser Herbsttreffen**, wo unsere Stammwirtin jährlich die Betriebsruhe unterbricht, ihr Personal aus dem Urlaub holt und die Kaffeemaschine anwirft.



Da wir seit diesem Jahr einen Landrat haben, welcher im katholischen Glauben stark verwurzelt ist, schraubte auch Anton Speer die Teilnehmerzahl in die Höhe und wir tagten und feierten in einer vollbesetzten Wirtsstube. Ich danke allen, die sich das ganze Jahr über für unsere Gemeinschaft eingesetzt haben.

Zusammen sind wir eine Festung!

Gott schütze die Mesnerschaft
Schorsch Kriner





München

Dekanatsleiter:

Ursula Odenthal
Tel. 01522-8920902
Email: UOdentha@ebmuc.de
Pfarrei: St. Benno, München



Dort haben wir nochmal Rückschau gehalten auf die kürzlich stattgefundenen Exerzitien, haben Informationen über die Termine des Jahres erhalten und hatten auch Gelegenheit, uns untereinander aus-zutauschen.

Bezirkstreffen oder Trommel-Workshop für Mesner??!



Michael Hüttinger
Tel. 089/23241175
Email:
MichaelHuettinger@gmx.de
Pfarrei: Dom zu unserer lieben Frau, München

Im Oktober trafen wir uns zum Bezirkstreffen im missio-Haus in der Münchner Innenstadt.

Nach der Begrüßung bei Kaffee und Gebäck durch die Hausleitung, Frau Zeimanz, und dem Präsidenten von missio, Herrn Monsignore Wolfgang Huber, wurde uns bei einem Rundgang das Internationale Katholische Missionswerk missio Ludwig Missionsverein KdöR näher gebracht.

Bezirkstreffen 2015

20. April 2015
5. Oktober 2015

aus dem vergangenen Jahr....

Zu unserem Frühjahrstreffen im schönen Pfarrheim der Pfarrei Hl. Kreuz, Giesing am 7. April 2014 begrüßten wir die Kolleginnen und Kollegen des Münchner Bezirkes und Edward Kadoch.



Im Afrika-Teil des Museums durften wir unsere Musikbegeisterung an verschiedenen Trommeln ausleben. Manch einer trennte sich nur ungern von seinem Instrument!

Aber es wartete ja noch die sehenswerte Kapelle des Hauses auf uns. Nach eingehender Betrachtung der Holzskulpturen malawischer Künstler traten wir nach einer kleinen Runde durch den hauseigenen Shop den Heimweg an.



Wolfratshausen

Dekanatsleiter:

Paul Skuban
82515 Wolfratshausen
Email: paul.skuban@web.de
Pfarrei: St. Andreas, Wolfratshausen

Bezirkstreffen 2015

22. Juni 2015

Rückblick auf 2014

Am 23. Juni 2014 trafen sich die Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes in der Pfarrei St. Andreas, Wolfratshausen. Von dort aus wanderten alle zuerst zur Frauenkapelle auf dem westlichen Loisachufer. In der Kapelle aus dem 17. Jahrhundert gab es allerhand Beeindruckendes, wie z. B. den Gewölbestück und den Baldachinaltar von 1777 zu bestaunen. Nach einer gemeinsamen Andacht wanderte die Gruppe zurück ins Pfarrheim St. Andreas. Dort hatten sie in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, mögliche Probleme anzusprechen und auch um Neuigkeiten aus dem Mesnerverband zu erfahren.



Liebe Mesnerinnen und Mesner,

es hat mir auch dieses Mal wieder große Freude bereitet, bei der Erstellung des Mesnerbriefes mitwirken zu dürfen.

Da ich als Sekretärin ja mehr im „Innendienst“ tätig bin, konnte ich auf diese Weise auch an den zahlreichen Veranstaltungen draußen in den Bezirken teilhaben.

Nachdem sich unser Diözesanleiter eingangs schon bei allen bedankt hat, die uns mit ihren Artikeln und Bildern beliefert haben, möchte ich nun ebenfalls herzlichen Dank sagen an alle, die mir bei der Erstellung in der Redaktion und beim Korrekturlesen hilfreich zur Seite standen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen.

Margit Bayerl

Diözesanstelle

Dachauer Straße 5, 80335 München
Telefon: 089-54828414
Fax: 089-54881771

Email: mesnerverband@eomuc.de

Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/mesner

**Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag
von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr**





Jahresplanung

Januar 2015

Bezirkstreffen - Erding

Mittwoch, 7. Januar 2015

Bezirkstreffen - Fürstenfeldbruck

Montag, 12. Januar 2015

Mesnersammlung - München,

Kolpinghaus Zentral, Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Montag, 19. Januar 2015

Februar 2015

Bezirkstreffen - Scheyern

Montag, 9. Februar 2015

Einkehrtag - Bezirk Chiemgau

Montag, 16. Februar 2015

Bezirkstreffen - Moosburg

Montag, 23. Februar 2015

März 2015

Einkehrtag - Mesnerverband

Pfarrei St. Benno, Loristraße 21, 80335 München, Montag 2. März 2015

Bezirkstreffen - Mühldorf

Montag, 9. März 2015

Bezirkstreffen - Freising

Montag, 23. März 2015

Bezirkstreffen - Bad Aibling

Montag, 23. März 2015

April 2015

Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach

Mittwoch, 15. April 2015

Bezirkstreffen - München

Montag, 20. April 2015

Bezirkstreffen - Ebersberg

Mittwoch, 22. April 2015

Bezirkstreffen - Werdenfels,

Montag, 27. April 2015

Mai 2015

Mesnersammlung - München,

Kolpinghaus Zentral, Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München,

Montag, 4. Mai 2015

Bezirkstreffen - Rosenheim

Montag, 11. Mai 2015

Bezirkstreffen - Dachau

Montag, 18. Mai 2015, 16.00 Uhr

Klausurtag der erweiterten Vorstand-schaft

Donnerstag, 21. Mai 2015

Juni 2015

Bezirkstreffen - Landshut

Montag, 8. Juni 2015

Wallfahrt der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände in München

Mittwoch, 17. Juni 2015

Bezirkstreffen - Wolfratshausen

Montag, 22. Juni 2015

Juli 2015

Bezirkstreffen - Bad Aibling

Montag, 20. Juli 2015

August 2015

Bezirk Rosenheim - Herbstfestbesuch

Montag, 31. August 2015



September 2015

Mesnersammlung - München mit anschließendem Besuch des Okto- berfestes

Kolpinghaus Zentral, Adolf-Kolping-
Straße 1, 80336 München

Montag, 21. September 2015

Bezirkstreffen - Ebersberg

Mittwoch, 23. September 2015

Bezirkstreffen - Rosenheim

Montag, 28. September 2015

Oktober 2015

Bezirkstreffen - München

Montag, 5. Oktober 2015

Tagung der Arbeitsgemeinschaft Süd- deutscher Mesnerverbände

in der Erzdiözese Bamberg

12. Oktober 2015 bis 14. Oktober 2015

Bezirkstreffen - Scheyern

Montag, 19. Oktober 2015

Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach

Mittwoch, 21. Oktober 2015

Bezirkstreffen - Moosburg

Montag, 26. Oktober 2015

XV. Diözesantag des Mesnerverbandes mit Neuwahl der Vorstandschaft

Pfarrei St. Wolfgang, Balanstraße 22,
81669 München

am 28. Oktober 2015

November 2015

Jahrtag - Bezirk Chiemgau

Montag, 9. November 2015

Bezirkstreffen - Werdenfels

Montag, 9. November 2015

Bezirkstreffen - Mühldorf

Montag, 16. November 2015

Bezirkstreffen - Dorfen

Montag, 16. November 2015

Dezember 2015

Nikolaustreffen - Bezirk Bad Aibling

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Adventstreffen - Bezirk Rosenheim

Montag, 7. Dezember 2015

Adventliche Stunde - Bezirk Scheyern

Montag, 14. Dezember 2015

IMPRESSUM

Herausgeber: Diözesanverband der Mes-
ner im Erzbistum München-Freising e. V.,
Dachauer Straße 5/IV, 80335 München
Telefon 089/54828414

Email: mesnerverband@eomuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/mesner

Redaktion: M. Bayerl, M. Thullner, W.
Stekl, B. Bauer, U. Odenthal

Layout: M. Bayerl

Verantwortlich für den Inhalt der Texte:
Vorstand, Dekanatsleiter und Sekretariat
des Verbandes, sofern nicht eigens ver-
merkt.

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-
Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Die Wiedergabe von Bil-
dern und Texten darf nur
zu innerkirchlichen Zwe-
cken und mit unserer
ausdrücklichen Geneh-
migung erfolgen.



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Korbiniansmedaille für Josefine Lechner, Mesnerin in Jesenwang



Wie wir kürzlich erfahren haben, wurde unsere Kollegin Josefine Lechner, seit 2008 Mesnerin in der Pfarrei St. Michael in Jesenwang, für ihr langjähriges und großartiges soziales Engagement geehrt. Weil sie ein wichtiger Knotenpunkt der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Fürstentfeldbruck ist, überreichte ihr Erzbischof Reinhard Kardinal Marx beim Korbiniansfest im Freisinger Mariendom am 22. November 2014 die Korbiniansmedaille der Erzdiözese München und Freising.

Bereits seit 20 Jahren ist Frau Lechner im Pfarrgemeinderat von St. Michael in Jesenwang zuständig für den Fachbereich Caritas.

In all den Jahren organisierte sie Hilfe und hat dabei unheimlich viel

geleistet, indem sie unermüdlich Kleidung, Hausratsgegenstände und Spielzeug sammelte. Eine große Kleidersammlung für ein Kinderheim in Osteuropa war im Jahr 1999 eines ihrer Projekte.

Außerdem organisierte Josefine Lechner Hilfsgüter für Menschen, die vom Kosovo-Krieg betroffen waren. Darüber hinaus versorgte sie natürlich auch bedürftige Menschen aus ihrem eigenen

Landkreis. Eine weitere für sie große Aufgabe war die Betreuung von Kriegsflüchtlings in Mammendorf in den Jahren 2003 bis 2008. Landkreisweit setzt Josefine Lechner sich seit 2012 für Flüchtlinge ein. In Mammendorf wurde von ihr sogar ein Asylhelferkreis gegründet. Ebenso gilt Frau Lechner als Ansprechpartnerin für andere Helferkreise.

„Ihr Engagement ist getragen von einem lebendigen, in der Tat ideenreichen Glauben“, hieß es in der Laudatio. Josefine Lechner wende sich den geringsten Brüdern zu und schon dabei weder sich noch die Familie.

„Sie erkennt aktuelle Not und ist dann bereit und auch fähig, Not wendende Hilfe zu organisieren.“

Text: M. Bayerl

Foto: Rainer Lehmann, Freising